

Betreuungszusagen für das Promotionsvorhaben an der Hochschule für bildende Künste Hamburg

Commitments for care for the doctoral project at the Hochschule für bildende Künste Hamburg

Promovend*in/Bewerber*in / PhD student/Applicants

Nachname / Second name:	
Vorname / First name:	

Erstbetreuer*in / first supervisor

akad. Titel / academic title:	
Nachname / Second name:	
Vorname / First name:	
Name d. Institution, Anschrift, E-Mail / Name of the institution, address, e-mail:	
Unterschrift Erstbetreuer*in / Signature first supervisor:	

Zweitbetreuer*in / second supervisor

akad. Titel / academic title:	
Nachname / Second name:	
Vorname / First name:	
Name d. Institution, Anschrift, E-Mail / Name of the institution, address, e-mail:	
Unterschrift Zweitbetreuer*in / Signature second supervisor	

Weitere Betreuende / Other carers

akad. Titel / academic title:	Nachname / Second name:	Vorname / First name:	Name d. Institution / Name of the institution

Ort, Datum / Place and date

Unterschrift Bewerber*in / Signature applicant

Für den Fall dass Ihre Zweitbetreuung oder weitere Betreuung nicht der HFBK Hamburg angehört, leiten Sie bitte die beigefügte Handreichung (S. 4 auf Deutsch, S. 5 auf Englisch) an die von Ihnen angefragte Person zur Kenntnis weiter. Dankeschön.

/

In case your second or other supervisor is not belonging to HFBK Hamburg, please forward the attached handout (page 4 in German, page 5 in English) to the person you have requested for information purposes. Thank you.

Handreichung für externe Betreuer*innen

Sehr geehrte*r Betreuer*in,

besten Dank, dass Sie die Aufgabe übernommen haben, für die Dissertation ein Gutachten zu verfassen. Wir wissen Ihr Engagement sehr zu schätzen.

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, erlauben wir uns, kurz den üblichen Rahmen von Gutachten, in Ihrem Fall eines Zweitgutachtens oder weiteren Gutachtens, für Promotionen an der HFBK Hamburg zu skizzieren.

Kern des Gutachtens ist die Empfehlung, ob die vorliegende Promotionsarbeit angenommen werden soll oder nicht, verbunden mit der Empfehlung für eine Note.

Das Notenspektrum reicht von 1,0 (sehr gut) bis 4,0 (ungenügend). Zwischenwerte sind möglich; sie werden gebildet, indem Sie die jeweils vollen Noten um 0,3 erniedrigen oder erhöhen, allerdings sind die Noten 0,7, 3,7 und 4,3 ausgeschlossen. Die Vergabe einer 4,0 entspricht einer Ablehnung der Arbeit. Für die Vergabe einer Auszeichnung („summa cum laude“) müssen beide Gutachten sowie die Bewertung der Disputation auf 1,0 lauten und sich die Promotionsprüfungskommission einstimmig auf die Auszeichnung verständigen.

Ihre Empfehlungen sollten begründet sein, und zwar anhand

- Stellenwert des gewählten Themas in der aktuellen Forschungslage; Originalität des Beitrags
- Darstellung des gewählten Ansatzes, der Methodik und der Erträge
- Würdigung von Besonderheiten bzw. ggfs. Kritik
- Zusammenfassende Gegenüberstellung von Vorzügen und Schwächen

Da an der HFBK viele inter- und transdisziplinäre Ansätze verfolgt werden, bezieht sich die von Ihnen vorzunehmende Einschätzung der „aktuellen Forschungslage“, der „Methode“ und der „Erträge“ selbstredend auf die von Ihnen fachlich vertretene Perspektive.

Bei künstlerisch-wissenschaftlichen Promotionen steht es Ihnen frei, sich auf den Teil zu fokussieren, der Ihrer eigenen fachlichen Perspektive nähersteht. Der theoretische Teil muss sollte jedoch in Ihre Beurteilung einfließen

Im Rahmen des Gutachtens haben Sie auch die Möglichkeit, die Annahme der Dissertation mit Empfehlungen oder mit Auflagen zu verbinden. Auflagen, zum Beispiel sachlich notwendige Korrekturen und Ergänzungen, müssen vom Promovenden / von der Promovendin erfüllt und vor der Veröffentlichung zur Überprüfung vorgelegt werden.

Nach unserer Erfahrung ist ein Umfang von 3-4 Seiten für ein Gutachten zielführend. Sie können Ihr Gutachten freilich auch ausführlicher formulieren, wenn es Ihnen in inhaltlicher Sicht erforderlich erscheint.

Fragen beantworten gerne die/der Erstgutachter*in oder die/der Promotionsausschussvorsitzende

Mit freundlichen Grüßen

der Promotionsausschuss der HFBK Hamburg

Handout for external supervisors

Dear supervisor,

Thank you very much for taking on the task of writing an examiners' report for the dissertation. We greatly appreciate your commitment.

In order to make your work easier, we would like to briefly outline the usual framework of reviews, in your case a second or a further examiners' report, for doctoral theses at the HFBK Hamburg.

The core of the report is the recommendation as to whether the doctoral thesis should be accepted or not, together with the recommendation for a grade.

The grades range from 1.0 (very good) to 4.0 (unsatisfactory). Intermediate grades are possible; they are formed by decreasing or increasing the respective full grades by 0.3, however the grades 0.7, 3.7 and 4.3 are excluded. The award of a 4.0 corresponds to a rejection of the work. In order to be awarded a distinction ("summa cum laude"), both reports and the assessment of the defence must be 1.0 and the doctoral examination committee must unanimously agree on the distinction.

Your recommendations should be justified on the basis of

- importance of the chosen topic in the current research field; originality of the contribution
- presentation of the chosen approach, methodology and findings
- appraisal of special features or criticism, if applicable
- summarised comparison of advantages and weaknesses

Since many inter- and transdisciplinary approaches are pursued at the HFBK, your assessment of the "current research field", the "method" and the "results" naturally refers to the perspective you represent.

In the case of artistic-scientific doctorates, you are free to focus on the part that is closer to your own professional perspective. However, the theoretical part should be included in your assessment.

As part of the examiners' report, you also have the option of combining the acceptance of the dissertation with recommendations or conditions. Conditions, for example factually necessary corrections and additions, must be fulfilled by the doctoral candidate and submitted for review before publication.

In our experience, a length of 3-4 pages is appropriate for an examiners' report. Of course, you can also formulate your report in more detail if you consider it necessary in terms of content.

Questions will be answered by the first reviewer or the chairperson of the doctoral committee

With best regards

the doctoral committee of HFBK Hamburg